

SinnerSchrader

Q2

05

interactivate your business

06

Kennzahlen

Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzerns in T€, € und Anzahl	Q2 2005/2006	Q2 2004/2005	Veränderung	H1 2005/2006	H1 2004/2005	Veränderung
Umsatz	3.826	3.605	6 %	7.751	6.847	13 %
Bruttoergebnis	1.110	1.103	1 %	2.365	2.247	5 %
EBITDA	268	157	71 %	569	313	82 %
EBITA	114	25	über 100 %	278	46	über 100 %
Periodenüberschuss	117	101	16 %	240	204	18 %
Periodenüberschuss je Aktie	0,01	0,01	0 %	0,02	0,02	0 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-246	1.357	unter -100 %	-538	1.302	unter -100 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	127	130	-2 %	127	132	-100 %
	28.02.2006	30.11.2005	Veränderung	28.02.2006	31.08.2005	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	9.805	10.249	-4 %	9.805	10.570	-7 %
Mitarbeiter, Endstand	132	130	2 %	132	130	2 %

Sehr geehrte Aktionäre,

im ersten Geschäftshalbjahr 2005/2006, das am 28. Februar 2006 endete, hat SinnerSchrader sein Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 13 % ausgebaut und liegt damit auf Kurs, das Gesamtjahresziel eines Wachstums zwischen 10 % und 15 % zu erreichen. Nach einem dynamischen Start in das Geschäftsjahr mit einem Umsatzzuwachs von 21 % im ersten Quartal hat sich das Wachstum wie erwartet im zweiten Quartal 2005/2006 (1. Dezember 2005 bis 28. Februar 2006) konsolidiert und erreichte rd. 6 %.

Erfreulich verlief auch die Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBITA). Nach 164 T€ im ersten Quartal erzielte SinnerSchrader im zweiten Quartal trotz des saisonal bedingt etwas schwächeren Umsatzes und der in dieses Quartal fallenden Kosten der Hauptversammlung ein EBITA von 114 T€ und kam damit bereits im ersten Halbjahr 2005/2006 mit 278 T€ nah an die untere Grenze des Zielkorridors für das Gesamtjahr von 300 T€ bis 500 T€ heran. Neben den Ergebnissen der operativen Segmente trugen dazu auch die im zweiten Quartal erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen mit dem derzeitigen Vermieter der Büroflächen in Hamburg bei, die bereits im laufenden Geschäftsjahr zu gewissen Erleichterungen bei den Raumkosten führen. Die operative Marge lag im ersten Halbjahr mit 3,6 % um 2,9 Prozentpunkte über der Marge des Vorjahres.

Die positive Entwicklung wird dadurch unterstrichen, dass der Auftragseingang im zweiten Quartal den Vergleichswert des Vorjahres um 19 % übertraf. Eine gute Entwicklung des Geschäftsvolumens mit Bestandskunden wird durch zahlreiche neue Kundenbeziehungen ergänzt, die SinnerSchrader mit Unternehmen der verschiedensten Branchen aufbauen konnte. Zuletzt hat sich die arena Sport Rechte und Marketing GmbH, die ab der Saison 2006/2007 Bundesligafußball zu einem für jedermann bezahlbaren Preis in die deutschen Wohnzimmer bringen wird, dafür entschieden, ihre Internetaktivitäten mit SinnerSchrader aufzubauen.

Die Geschäftsentwicklung von SinnerSchrader steht vor dem Hintergrund einer neuen Dynamik, die die Internetbranche erfasst hat. Das Internet ist für eine Mehrheit der Bevölkerung zu einem Alltagsmedium geworden, das das Kommunikationsverhalten und die Geschäftsabläufe bereits in vieler Hinsicht verändert hat. Und der Prozess der Veränderungen steht erst am Anfang. Bereits heute wird jede zehnte Medienminute im Internet verbracht, bei den unter 30-Jährigen ist es schon jede zweite Minute. Wichtige aktuelle Impulse kommen dabei von Internetanwendungen, die den Kunden einen hohen Gestaltungsspielraum einräumen und den Dialog untereinander ermöglichen. Schlagwort für die neue Dynamik in der Internetentwicklung ist „Web 2.0“.

SinnerSchrader hat die neuen Impulse und die sich daraus ergebenden Chancen des Internets frühzeitig erkannt und wird seinen Kunden helfen, die Geschäftsmodelle hinter der Lust an diesem neuen Medium zu verstehen und für die eigenen strategischen und operativen Ziele nutzbar zu machen. Unter dem Motto „Next 10 years – die Chancen von Web 2.0“ (www.next10years.com) wird SinnerSchrader am 11. Mai 2006 in Hamburg einen Kongress veranstalten, zu dem rund 400 Teilnehmer aus allen Bereichen der Wirtschaft erwartet werden.

Mit dem Blick in die Zukunft des Internets feiert SinnerSchrader an diesem Tag auch seinen zehnten Geburtstag. Diese Zukunft an vorderer Stelle mitzugestalten und dabei Geld zu verdienen, war das Ziel bei der Gründung von SinnerSchrader am 2. Mai 1996 und ist es heute unverändert.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen, den Mitarbeitern, Geschäftsfreunden und Partnern die nächsten zehn Jahre anzugehen.

Hamburg, im April 2006

Der Vorstand

	02	Kennzahlen
	03	Brief an die Aktionäre
1		SinnerSchrader 1. Halbjahr
	05	Konzern-Bilanz
	06	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung 1. Halbjahr
	07	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung 2. Quartal
	08	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
	10	Konzern-Kapitalflussrechnung
		Erläuterungen und Anhangangaben zum Quartalsbericht
	11	Allgemeine Grundlagen
	11	Vorbereitung auf die IFRS-Umstellung
	12	Erläuterungen zum Geschäftsverlauf
	12	» Umsatzentwicklung
	13	» Auftrags- und Preisentwicklung
	13	» Ergebnisentwicklung
	15	» Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
	15	» Investitionen
	15	» Cashflow
	16	» Bilanz
	16	» Mitarbeiter
	17	» Ausblick
2		Weitere Anhangangaben
	18	Segmentberichterstattung
	18	Restrukturierungskosten
	18	Eigene Aktien
	20	Änderungen der Eventualverbindlichkeiten
	20	Aktienbasierte Vergütung
	22	Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder

Konzern-Bilanz

zum 28. Februar 2006 und 31. August 2005

Aktiva in €	28.02.2006	31.08.2005
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	2.319.302	9.614.529
Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.485.219	955.622
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.242.048	1.553.805
Noch nicht abgerechnete Leistungen	387.887	170.404
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	365.713	331.151
Aktive latente Steuern	4.300	146.962
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	12.804.469	12.772.473
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Sachanlagevermögen, netto	916.657	973.758
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	916.657	973.758
Aktiva, gesamt	13.721.126	13.746.231
Passiva in €		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	798.403	801.924
Erhaltene Anzahlungen	479.824	313.187
Sonstige Rückstellungen	1.355.408	1.465.386
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	514.696	831.697
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.148.331	3.412.194
Langfristige Verbindlichkeiten	—	—
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	17.596.005	17.596.005
Eigene Anteile, 131.347 und 131.347 Stück am 28.02.2006 bzw. 31.08.2005	-200.933	-200.933
Ausgleichsposten für Mitarbeiteroptionen	7.205	—
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-18.391.555	-18.631.595
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	19.309	27.796
Eigenkapital, gesamt	10.572.795	10.334.037
Passiva, gesamt	13.721.126	13.746.231

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September 2005 bis 28. Februar 2006

in €	01.09.2005 28.02.2006	01.09.2004 28.02.2005
Umsatzerlöse:		
Projektdienstleistungen	5.043.207	4.923.637
Mediadienstleistungen	1.884.347	1.362.422
Sonstige	823.245	561.029
Umsatzerlöse, brutto	7.750.799	6.847.088
Mediakosten	-1.319.158	-899.218
Umsatzerlöse, netto	6.431.641	5.947.870
Kosten der Umsatzerlöse	-4.066.588	-3.701.367
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.365.053	2.246.503
Vertriebskosten	-571.249	-587.598
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.590.802	-1.554.455
Forschungs- und Entwicklungskosten	-34.178	-59.112
Restrukturierungskosten	—	-10.000
Betriebsergebnis	168.824	35.338
Sonstige Erträge/Aufwendungen	108.873	10.903
Zinserträge/-aufwendungen	110.755	132.220
Beteiligungserträge	—	25.565
Ergebnis vor Steuern	388.452	204.026
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-148.412	—
Periodenüberschuss	240.040	204.026
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,02	0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,02	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.411.417	11.256.399
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.414.277	11.288.802

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Dezember 2005 bis 28. Februar 2006

in €	01.12.2005 28.02.2006	01.12.2004 28.02.2005
Umsatzerlöse:		
Projektdienstleistungen	2.411.967	2.462.088
Mediadienleistungen	981.833	858.250
Sonstige	432.095	284.836
Umsatzerlöse, brutto	3.825.895	3.605.174
Mediakosten	-693.812	-549.577
Umsatzerlöse, netto	3.132.083	3.055.597
Kosten der Umsatzerlöse	-2.021.750	-1.952.269
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.110.333	1.103.328
Vertriebskosten	-257.698	-248.152
Allgemeine und Verwaltungskosten	-836.826	-820.219
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10.042	-12.026
Restrukturierungskosten	—	—
Betriebsergebnis	5.767	22.931
Sonstige Erträge/Aufwendungen	108.032	2.268
Zinserträge/-aufwendungen	83.764	75.686
Beteiligungserträge	—	—
Ergebnis vor Steuern	197.563	100.885
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80.071	—
Periodenüberschuss	117.492	100.885
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.411.417	11.411.417
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.416.156	11.430.772

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2005 bis 28. Februar 2006

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 31.08.2004	10.937.164	11.542.764	16.594.840
Periodenüberschuss	—	—	—
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—	—
Erwerb eigener Anteile	—	—	—
Verkauf eigener Anteile	474.253	—	1.001.165
Stand am 28.02.2005	11.411.417	11.542.764	17.596.005
Stand am 31.08.2005	11.411.417	11.542.764	17.596.005
Periodenüberschuss	—	—	—
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
Währungsausgleichsposten	—	—	—
Veränderung des Ausgleichspostens für Mitarbeiteroptionen	—	—	—
Erwerb eigener Anteile	—	—	—
Verkauf eigener Anteile	—	—	—
Stand am 28.02.2006	11.411.417	11.542.764	17.596.005

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eigene Anteile	Ausgleichsposten für Mitarbeiter- optionen	Bilanzgewinn/ -verlust	Kum. sonst. Bestand- teile des vollständigen Jahresergebnisses	Summe Eigenkapital	Vollständiges Jahresergebnis
	-926.438	—	-19.176.937	19.445	8.053.674	-535.953
	—	—	204.026	—	204.026	204.026
	—	—	—	2.348	2.348	2.348
	—	—	—	-20	-20	-20
	—	—	—	—	—	—
	725.505	—	—	—	1.726.670	—
	-200.933	—	-18.972.911	21.773	9.986.698	206.354
	-200.933	—	-18.631.595	27.796	10.334.037	553.693
	—	—	240.040	—	240.040	240.040
	—	—	—	-8.488	-8.488	-8.488
	—	—	—	1	1	1
	—	7.205	—	—	7.205	—
	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
	-200.933	7.205	-18.391.555	19.309	10.572.795	231.553

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2005 bis 28. Februar 2006

in €	01.09.2005 28.02.2006	01.09.2004 28.02.2005
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Periodenüberschuss	240.040	204.026
Anpassungen für:		
Abschreibungen	291.595	266.545
Vergütungsaufwand für Mitarbeiteroptionen	7.205	—
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-109.983	80.670
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-541	3.081
Sonstige	127.658	-14.602
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.094.174	761.970
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-538.200	1.301.690
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-18.787.262	-7.452.917
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	12.264.182	29.373.748
Erwerb von Anlagevermögen	-235.387	-147.383
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1.434	4.339
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.757.033	21.777.787
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	—	-20.768.780
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	—	1.726.670
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	—	-19.042.110
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	6	-217
Veränderung der liquiden Mittel	-7.295.227	4.037.150
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	9.614.529	1.334.257
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.319.302	5.371.407

1 Erläuterungen und Anhangangaben zum Quartalsbericht

1.1 Allgemeine Grundlagen

Der Quartalsabschluss des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“, „Konzern“) ist auf der Grundlage der US-amerikanischen Rechnungslegungsprinzipien („US-GAAP“) unter Beachtung der Vorschriften der Accounting Principles Board Opinion („APB“) Nr. 28 sowie der Regeln für die Quartalsberichterstattung der Deutschen Börse AG für den Prime Standard aufgestellt. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2005 zu lesen.

Der Berichtszeitraum des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2005/2006 erstreckt sich vom 1. Dezember 2005 bis zum 28. Februar 2006.

Der Konsolidierungskreis zum 28. Februar 2006 ist gegenüber dem 31. August 2005 unverändert. Er setzt sich aus der SinnerSchrader Aktiengesellschaft, der hundertprozentigen inländischen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH, deren hundertprozentigen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH, sowie den beiden derzeit nicht operativ tätigen, ebenfalls zu hundert Prozent gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader UK Limited und SinnerSchrader Benelux BV zusammen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2005 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2005, der im Geschäftsbericht 2004/2005 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

1.2 Vorbereitung auf die IFRS-Umstellung

Entsprechend der Verordnung 1606/2002 der Europäischen Union ist SinnerSchrader verpflichtet, spätestens zum Jahresabschluss für das laufende Geschäftsjahr 2005/2006 von der Bilanzierung nach US-GAAP auf die International Financial Reporting Standards („IFRS“) umzustellen. SinnerSchrader wird diese Umstellung zum 31. August 2006 vollziehen und bis dahin über die Quartale unverändert nach US-GAAP berichten. Nach den bisherigen Erkenntnissen aus der Vorbereitung auf die Umstellung geht SinnerSchrader auf der Basis der derzeit gültigen IFRS-Regeln davon aus, dass sich aus der Umstellung nur unwesentliche Veränderungen des Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2005/2006 und des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag ergeben werden.

Tab. 1a | Bruttoumsatz nach Segmenten (extern) in T€

Q2 2005/2006 Q1 2005/2006 Q2 2004/2005

	Q2 2005/2006	Q1 2005/2006	Q2 2004/2005
Interaktive Software	1.422	1.430	1.539
Interaktives Marketing	990	1.201	919
Interaktive Dienste	1.411	1.294	1.147
Umsatzerlöse Segmente, brutto	3.823	3.925	3.605

1.3 Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Im zweiten Geschäftsquartal 2005/2006 hat SinnerSchrader einen Umsatz von 3,8 Mio. € erzielt und damit den Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres um 0,2 Mio. € bzw. 6 % übertroffen. Das Wachstum war getragen von den Segmenten Interaktive Dienste und Interaktives Marketing, die im Jahresvergleich um 23 % bzw. knapp 8 % zugelegt haben.

Im Segment Interaktive Dienste setzte SinnerSchrader auf der Grundlage der kontinuierlich zunehmenden Bedeutung von Onlinemediakampagnen und der erfolgreichen Spezialisierung der eigenen Dienstleistungen die positive Entwicklung der Mediadienstleistungen fort. Vor allem aber legte das Geschäft mit Betriebsdienstleistungen erfreulich zu. Viele neue Kunden betrauten SinnerSchrader auch mit Aufgaben aus dem Betrieb ihrer Onlinepräsenzen, wobei vor allem Modularität, Flexibilität und Erfahrung ausschlaggebende Faktoren bei der Entscheidung für SinnerSchrader waren. Die stete Zunahme der Besucherzahlen und die wachsende Komplexität der Anwendungen erzeugte für viele Kunden zudem die Notwendigkeit, die Systemkapazitäten ihrer Präsenzen zu erweitern, was für SinnerSchrader zu entsprechenden Umsatzzuwächsen führte.

Im Segment Interaktives Marketing wurde das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr vor allem in den großen Bestandskundenbeziehungen erzielt. Das saisonbedingt in den Monaten Dezember und Januar eher verhaltene Neukundengeschäft zog erst im Februar wieder erfreulich an und SinnerSchrader konnte unter anderem mit arena Sport Rechte und Marketing GmbH, die die Pay-TV-Rechte an den Spielen der Fußballbundesliga ab der Saison 2006/2007 besitzt, eine spannende Zusammenarbeit beginnen.

Das Segment Interaktive Software wies im zweiten Quartal einen Rückgang des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. € aus. In diesem Segment war der Vorjahresumsatz aufgrund eines einzelnen Großauftrags, der um den Jahreswechsel in der sonst schwächsten Periode des Jahres abgearbeitet werden musste, besonders gut ausgefallen.

Aufgrund der negativen saisonalen Effekte, die sich aus den Weihnachtsfeiertagen, dem Jahreswechsel sowie dem kurzen Monat Februar für das Projektgeschäft der Segmente Interaktive Software und Interaktives Marketing ergeben, sank der Umsatz im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal 2005/2006 leicht um 0,1 Mio. €. Dabei konnte das Segment Interaktive Software das Umsatzniveau des Vorquartals halten,

Tab. 1b | Bruttoumsatz nach Segmenten (extern) in T€

	H1 2005/2006	H1 2004/2005
Interaktive Software	2.852	3.000
Interaktives Marketing	2.191	1.919
Interaktive Dienste	2.705	1.928
Umsatzerlöse Segmente, brutto	7.748	6.847

während das Geschäft im Segment Interaktives Marketing um gut 0,2 Mio. € deutlich zurückging. Aufgrund kleiner Projektvolumina und kleinteiligerer sowie kurzfristigerer Auftragsvergaben wirkte sich der Saisoneffekt besonders im Segment Interaktives Marketing aus. Demgegenüber bauten die Interaktiven Dienste ihr Geschäft weiter aus. Das an Jahresgebühren orientierte Betriebsgeschäft ist von Saisoneffekten weniger betroffen und für das Onlinemediageschäft stellt das Weihnachtsgeschäft einen der Jahreshöhepunkte dar.

Mit dem Berichtsquartal erwirtschaftete SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2005/2006 einen Bruttoumsatz von 7,7 Mio. € und konnte damit den Umsatz des ersten Halbjahres 2004/2005 organisch um 13 % steigern. Mit einem Zuwachs von 40 % trugen die Interaktiven Dienste am stärksten zu dem Anstieg bei. Das Interaktive Marketing legte für denselben Zeitraum um 14 % zu, während das Segment Interaktive Software rd. 5 % unter dem Vergleichsumsatz des Vorjahres blieb.

Auftrags- und Preisentwicklung

Der Auftragseingang bewegte sich im zweiten Quartal 2005/2006 rd. 19 % über dem Niveau des Vorjahres. Im ersten Halbjahr verzeichnete SinnerSchrader insgesamt einen Auftragsumfang, der gut 6 % über dem Vorjahreswert lag. Damit ist die positive Geschäftsentwicklung SinnerSchraders, die sich auf eine erfreuliche allgemeine Nachfrageentwicklung im Markt für interaktive Dienstleistungen stützt, ungebrochen.

Vor allem die Geschäfte in großen Bestandskundenbeziehungen entwickeln sich erfreulich. Aber auch bei der Gewinnung neuer Kundenbeziehungen konnte SinnerSchrader im ersten Halbjahr einige gute Erfolge erzielen und die Zusammenarbeit mit neun Kunden beginnen, darunter eine Großbank, ein Unternehmen des mittelständischen Maschinenbaus, ein Unternehmen der Musikindustrie, ein Unternehmen aus dem Bereich Groß- und Versandhandel sowie zuletzt arena, ein neuer digitaler Fernsehkanal.

Die gute allgemeine Nachfrageentwicklung in den von SinnerSchrader bedienten Märkten in Deutschland sorgt trotz des weiterhin intensiven Wettbewerbs unter den Anbietern für ein stabiles Preisumfeld.

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis (EBITA) des zweiten Quartals 2005/2006 fiel mit 114 T€ nur rd. 50 T€ schlechter aus als im Vorquartal, obwohl der Umsatzrückgang und das im Quartalsvergleich wegen der Hauptversammlung typischerweise hohe Niveau an Investor-Relations-Kosten die Ergebnisentwicklung im Berichtsquartal negativ beeinflusst haben. Die belastenden Faktoren konnten vor allem deshalb ausgeglichen werden, weil SinnerSchrader mit dem Vermieter der derzeitigen Büroflächen in Hamburg nach mehrjährigen Auseinandersetzungen über die korrekte Höhe des Mietzinses einen Vergleich erreicht hat, durch den die laufenden Raumkosten sowie die bei Auszug

Tab. 2a | Wesentliche Ergebnisgrößen in T€

	Q2 2005/2006	Q1 2005/2006	Q2 2004/2005
Bruttoergebnis	1.110	1.255	1.103
EBITDA	268	301	157
EBITA	114	164	25
Periodenergebnis	117	123	101

fälligen Beträge verringert wurden. Der durch diesen Vergleich erzielte Ergebnisbeitrag spiegelt sich teilweise in den Verwaltungskosten und teilweise in den sonstigen Erträgen/Aufwendungen wider. Auf letztere Position wirkte sich auch der Abschluss der verbleibenden im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen entstandenen Arbeitsgerichtsverfahren positiv aus. Die EBITA-Marge belief sich im Berichtsquartal auf 3,1 % gegenüber 4,2 % im ersten Quartal.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das EBITA um rund 90 T€ verbessert. Die EBITA-Marge stieg von 0,7 % im zweiten Quartal 2004/2005 um 2,4 Prozentpunkte auf 3,1 %.

Die Entwicklung der betrieblichen Kosten nach Kostenarten zeigt gegenüber dem Vorquartal den für das zweite Quartal typischen Anstieg der sonstigen betrieblichen Kosten, der insbesondere auf die im Januar 2006 durchgeführte Hauptversammlung zurückzuführen ist. Fremd- und Personalkosten gingen demgegenüber aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens leicht zurück.

Im Vergleich zur operativen Kostenstruktur des Vorjahresquartals zeigt sich vor allem ein deutlicher Anstieg der Fremdkosten (+23 %). Die Bemühungen zur Flexibilisierung der Kostenbasis tragen hier Früchte. Mit einem wieder wachsenden Investitionsvolumen für Ersatzinvestitionen und für den Ausbau der eigenen Rechenzentrumskapazität wuchsen auch die Abschreibungen erkennbar an.

Das Periodenergebnis, in das neben dem operativen Ergebnis die Erträge aus der Anlage der Liquiditätsreserve sowie die Ertragsteuern eingehen, erreichte im zweiten Quartal 2005/2006 mit 117 T€ knapp den Wert des Vorquartals. Höhere realisierte Erträge aus der Liquiditätsanlage kompensierten den Rückgang in der operativen Sphäre nahezu vollständig. Analog dem ersten Quartal war auch im zweiten Quartal eine latente Steuerbelastung auszuweisen. Diese belastet den Vergleich zum Vorjahr und reduzierten den Anstieg des Periodenergebnisses auf knapp 20 T€. Die Verbesserungen im EBITA und im Finanzergebnis wurden teilweise durch den latenten Steuereffekt aufgezehrt.

Je Aktie ergab sich im Berichtsquartal wie im Vor- und Vorjahresquartal ein Ergebnis von 0,01 €.

Bezogen auf das erste Geschäftshalbjahr verbesserte Sinner-Schrader das EBITA gegenüber dem Vorjahr um rd. 230 T€ auf 278 T€. Die EBITA-Marge stieg um 2,9 Prozentpunkte auf 3,6 %. Dabei wuchs das Bruttoergebnis aufgrund des höheren Anteils des margenschwächeren Mediageschäfts unterproportional, sodass sich die Bruttomarge um 2,3 Prozentpunkte auf 30,5 % verringerte. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und Forschungskosten ermäßigten sich demgegenüber jeweils anteilig am Bruttoumsatz, sodass zusammen mit dem Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen die deutliche Verbesserung der operativen Marge erzielt wurde.

Tab. 2b | Wesentliche Ergebnisgrößen in T€

	H1 2005/2006	H1 2004/2005
Bruttoergebnis	2.365	2.247
EBITDA	569	313
EBITA	278	46
Periodenergebnis	240	204

Etwas geringere Erträge aus der Liquiditätsanlage, vor allem aber die im ersten Halbjahr 2005/2006 auszuweisende latente Steuerbelastung, lassen den Ergebniszuwachs im Periodenergebnis auf knapp 40 T€ zusammenschmelzen. Das zum Teil erfolgte Vorziehen der Nutzung der Verlustvorträge durch Bildung einer aktiven latenten Steuerposition, das im Vorjahr aufgrund der Rückkehr zur Profitabilität notwendig geworden war, hat die latente Steuerbelastung bewirkt. Angesichts des Umfangs der noch vorhandenen Verlustvorträge ist allerdings damit zu rechnen, dass durch ergebniswirksame Aktivierung weiterer Umfänge des Verlustnutzungspotenzials auf Jahresbasis keine Ertragsteuerbelastung entstehen wird.

Je Aktie wurde im ersten Halbjahr darum ein gegenüber dem Vorjahr unverändertes Periodenergebnis von 0,02 € erzielt.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bewegten sich aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit kritischer Ressourcen im zweiten Quartal 2005/2006 mit 10 T€ auf einem sehr niedrigen Niveau. Im ersten Halbjahr wurden damit insgesamt 34 T€ für F&E-Aktivitäten aufgewendet. Im Vorjahr lag der Wert noch bei knapp 60 T€. Die Aktivitäten wurden auf die Pflege der selbst entwickelten E-Commerce-Plattform sowie den Abschluss der Entwicklung eines Planungssystems für das Onlinekampagnenmanagement konzentriert. Des Weiteren wurden neue Programmiermethodiken in prototypischen Entwicklungen evaluiert.

Investitionen

Mit 168 T€ erreichten die Investitionen in Sachanlagen im Berichtszeitraum ein deutlich höheres Niveau als im Vorquartal, in dem 67 T€ investiert wurden. Der Anstieg spiegelt die notwendigen Erneuerungen der technischen Büroausstattung sowie den Ausbau der Rechenzentrumskapazität für die Erbringung von Betriebsdienstleistungen wider.

Im ersten Geschäftshalbjahr wurden insgesamt 235 T€ in Software und Sachanlagen investiert, gegenüber Investitionsausgaben von 147 T€ im Vorjahr. Für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres plant SinnerSchrader im Rahmen der Anmietung neuer Räumlichkeiten in Hamburg und Frankfurt am Main weiter steigende Investitionen.

Cashflow

Das vergleichsweise hohe Investitionsniveau und eine vorübergehende weitere Erhöhung der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen im zweiten Quartal 2005/2006 haben dazu geführt, dass in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres liquide Mittel im Umfang von knapp 0,8 Mio. € gebunden wurden. Vor allem aufgrund einer Erhöhung des Forderungsbestands gegenüber unseren großen Bestandskunden und der seit Beginn des Jahres 2006 vorgezogenen Fälligkeit der Sozialabgaben betrug der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im ersten Halbjahr -0,5 Mio. €.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wurden im ersten Halbjahr im Saldo aus Zugängen und Abgängen von Wertpapieren knapp 6,8 Mio. € in Geldmarktfonds und Commercial Papers von Unternehmen mit guter Bonität umgeschichtet.

Tab. 3 | **Kosten nach Kostenarten** in T€

Q2 2005/2006 Q1 2005/2006 Q2 2004/2005

Fremdkosten	-295	-312	-240
Personalkosten	-1.975	-2.003	-1.932
Abschreibungen	-155	-137	-132
Sonstige betriebliche Kosten	-702	-684	-729
Gesamt	-3.127	-3.136	-3.033

Bilanz

Die Bilanzstrukturen per 28. Februar 2006 haben sich seit dem Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres kaum verändert. Die Bilanzsumme beträgt nahezu unverändert 13,7 Mio. €; die Eigenkapitalquote ist aufgrund des positiven Periodenergebnisses von 75 % zum 31. August 2005 auf 77 % zum 28. Februar 2006 angestiegen.

Innerhalb der insgesamt kaum veränderten kurzfristigen Vermögensposition zeigt sich die erhöhte Mittelbindung im Forderungsbestand und den noch nicht abgerechneten Leistungen zulasten der Liquiditätsreserve. Die aktive latente Steuerposition hat sich durch den in der Gewinn- und Verlustrechnung anzusetzenden latenten Steueraufwand nahezu verbraucht. Auf der Passivseite bewirkte die zum Jahreswechsel auf das Monatsende vorgezogene Fälligkeit der Sozialabgaben einen Rückgang des Niveaus der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Auf Vollzeitbasis waren im Berichtsquartal durchschnittlich rd. 127 Vollzeitmitarbeiter bei SinnerSchrader beschäftigt. Dies waren noch einmal ein Vollzeitmitarbeiter weniger als im vorangegangenen Quartal und drei Vollzeitmitarbeiter weniger als im Vorjahr.

Von den 127 Vollzeitmitarbeitern waren im Berichtszeitraum 53 im Segment Interaktive Software beschäftigt (Vorquartal: 54). Auf das Segment Interaktives Marketing entfielen wie im Vorquartal 42 Mitarbeiter und den Interaktiven Diensten waren 14 Mitarbeiter zugeordnet (Vorquartal: 15). Für die von der SinnerSchrader AG ausgeübten Zentralfunktionen waren 18 Vollzeitmitarbeiter eingestellt (Vorquartal: 19).

Zum 28. Februar 2006 beschäftigte SinnerSchrader 132 Mitarbeiter, zwei mehr als zum Ende des Vorquartals. Im Vergleich zum 28. Februar des Vorjahres bedeutet dies einen Rückgang um drei Mitarbeiter.

Tab. 4 | Komponenten des Cashflows in T€

	H1 2005/2006	H1 2004/2005
aus betrieblicher Tätigkeit	-538	1.302
aus der Investitionstätigkeit (ohne Kauf und Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens)	-234	-143
aus dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-6.523	21.635
aus der Finanzierungstätigkeit	—	-19.042

Ausblick

Mit einem Bruttoumsatz von knapp 7,8 Mio. € und einem EBITA von knapp 0,3 Mio. € hat SinnerSchrader das erste Halbjahr im Rahmen seiner Planungen abgeschlossen. Die gute Entwicklung des Auftragseingangs von Bestandskunden und die aufgebauten Neukundenbeziehungen lassen dies auch für die zweite Geschäftsjahreshälfte erwarten. Den Zielkorridor für das Geschäftsjahr – ein Umsatzwachstum zwischen 10 % und 15 % und ein EBITA zwischen 0,3 Mio. € und 0,5 Mio. € – können wir damit bestätigen und erwarten, das Geschäftsjahr am oberen Rand dieses Korridors abzuschließen.

2 Weitere Anhangangaben

2.1 Segmentberichterstattung

Im Rahmen einer Reorganisation hat SinnerSchrader mit Wirkung zum 1. April 2004 das Geschäftsmodell der integrierten Erbringung und Vermarktung interaktiver Dienstleistungen aufgegeben und neue Einheiten gebildet, die jeweils einen Ausschnitt aus dem bisherigen Leistungsportfolio eigenverantwortlich erbringen und vermarkten. Entsprechend den Vorgaben des Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) Nr. 131 berichtet SinnerSchrader über sein Geschäft in drei operativen Segmenten – Interaktive Software, Interaktives Marketing und Interaktive Dienste.

Dem Segment Interaktive Software ist die SinnerSchrader Neue Informatik GmbH zugeordnet. Das Segment Interaktives Marketing wird von den Gesellschaften SinnerSchrader Studios Hamburg GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH gebildet. Das Segment Interaktive Dienste fasst die operativen Geschäftseinheiten Media, Betrieb und Analyse der SinnerSchrader Deutschland GmbH zusammen. Die Tabellen 5a und 5b zeigen die Entwicklung der Segmente im ersten Halbjahr 2005/2006 sowie im Vorjahreszeitraum. Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse aller Berichtssegmente auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ist in Tabelle 5c dargestellt.

Sämtliche Umsätze wurden aus den im Inland ansässigen SinnerSchrader-Unternehmen getätigt.

2.2 Restrukturierungskosten

Im ersten Halbjahr 2005/2006 fielen keine neuen oder zusätzlichen Restrukturierungskosten an. Der Stand an Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen hat sich, wie in Tabelle 6 gezeigt, zum 28. Februar 2006 gegenüber dem 1. September 2005 um 90 T€ reduziert. Sämtliche arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzungen, für die zum Ende des Vorjahres noch Rückstellungen zu bilden waren, konnten im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres beigelegt werden. Dafür wurden Rückstellungen in Höhe von 53 T€ verbraucht; die verbleibenden 37 T€ konnten ergebniswirksam aufgelöst werden. Die noch verbleibende Rückstellung betrifft die im Zusammenhang mit der Beendigung des Mietverhältnisses für die derzeitigen Büroräumlichkeiten in Hamburg zum 30. Juni 2006 anfallende Abfindungszahlung.

2.3 Eigene Aktien

Zum 28. Februar 2006 hielt die SinnerSchrader AG unverändert 131.347 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 131.347 €, die einen Anteil von 1,1 % am Grundkapital repräsentieren. Im zweiten Quartal 2005/2006 wurden keine Aktienkäufe oder -verkäufe getätigt und es erfolgte keine Ausgabe von eigenen Aktien im Rahmen von Optionsausübungen durch Mitarbeiter.

Tab. 5a	Segment- information in € und Anzahl	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidie- rung/Holding	Konzern
01.09.2005–28.02.2006:							
	Externe Umsätze	2.852.536	2.190.671	2.705.246	7.748.453	2.346	7.750.799
	Interne Umsätze	446.186	191.730	170.861	808.777	-808.777	—
	Bruttoumsatz	3.298.722	2.382.401	2.876.107	8.557.230	-806.431	7.750.799
	Mediakosten	—	—	-1.319.158	-1.319.158	—	-1.319.158
	Nettoumsatz	3.298.722	2.382.401	1.556.949	7.238.072	-806.431	6.431.641
	Segmentergebnis (EBITA)	307.834	159.422	555.649	1.022.905	-745.208	277.697
	Abschreibungen	31.706	18.456	22.675	72.837	218.758	291.595
	Sachanlageinvestitionen	52.454	45.641	95.923	194.018	41.369	235.387
	Vollzeitmitarbeiter, Ø	53,3	41,6	14,0	108,9	18,6	127,5
28.02.2006:							
	Gesamtvermögen	2.228.062	1.504.608	1.027.882	4.760.552	8.960.574	13.721.126
	Anlagevermögen	172.308	114.232	148.697	435.237	481.420	916.657
	Umlaufvermögen	2.055.754	1.390.376	879.185	4.325.315	8.479.154	12.804.469
	Mitarbeiter, Endstand	55	42	15	112	20	132

Tab. 5b Segment- information in € und Anzahl	Interaktive Software	Interaktives Marketing	Interaktive Dienste	Summe Segmente	Konsolidie- rung/Holding	Konzern
01.09.2004–28.02.2005:						
Externe Umsätze	3.000.388	1.919.046	1.927.653	6.847.087	—	6.847.087
Interne Umsätze	304.922	243.756	157.887	706.564	-706.564	—
Bruttoumsatz	3.305.310	2.162.802	2.085.539	7.553.651	-706.564	6.847.087
Mediakosten	—	—	-899.218	-899.218	—	-899.218
Nettoumsatz	3.305.310	2.162.802	1.186.322	6.654.434	-706.564	5.947.870
Segmentergebnis (EBITA)	314.859	183.088	325.169	823.116	-776.875	46.241
Abschreibungen	30.143	11.534	10.799	52.476	214.068	266.545
Sachanlageinvestitionen	7.855	10.799	37.863	56.517	90.865	147.383
Vollzeitmitarbeiter, Ø	58,7	41,2	14,6	114,5	17,8	132,3
28.02.2005:						
Gesamtvermögen	2.539.710	1.426.952	498.061	4.464.723	8.458.694	12.923.418
Anlagevermögen	163.044	82.985	72.068	318.097	849.156	1.167.253
Umlaufvermögen	2.376.665	1.343.968	425.993	4.146.627	7.609.539	11.756.165
Mitarbeiter, Endstand	60	42	15	117	18	135

Tab. 5c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €	H1 2005/2006	H1 2004/2005
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.022.905	823.116
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-744.915	-776.566
Ergebnisse vor Steuern der ausländischen Tochtergesellschaften	-293	-309
EBITA des Konzerns	277.697	46.241
Finanzergebnis im Konzern	110.755	157.785
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	388.452	204.026

Tab. 6 Restrukturierungskosten in €	Stand 01.09.2005	Erhöhte Kosten	Verbrauch	Auflösung	Stand 28.02.2006
Mitarbeiter	90.000	—	52.941	37.059	—
Standorte	306.775	—	—	—	306.775
Sonstige	—	—	—	—	—
Gesamt	396.775	—	52.941	—	306.775

2.4 Änderungen bei Eventualverbindlichkeiten

Im Zuge der Durchführung der von der Hauptversammlung im Januar 2004 beschlossenen Kapitalrückzahlung an die Aktionäre wurde die SinnerSchrader AG vom Vermieter der Büroräumlichkeiten am Standort Hamburg gem. § 225 Aktiengesetz zur Sicherheitsleistung für die Verbindlichkeiten aus dem Mietverhältnis aufgefordert. Die Sicherheit wurde in Form einer Bankbürgschaft über 2.532.259,71 € erbracht, die sich monatlich in Höhe der monatlichen Mietzahlung verringert. Zum 28. Februar 2006 betrug das Volumen der Bürgschaft noch 895.820,02 €. In diesem Umfang kann SinnerSchrader über seine liquiden Mittel und Wertpapiere nur mit ausdrücklicher Genehmigung der bürgenden Bank verfügen.

2.5 Aktienbasierte Vergütung

Aktionsoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999 und im Dezember 2000 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktionsoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktionsoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2005 entnommen werden. Aus den Optionsplänen wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt. Anfang Januar 2006 wurden erneut 148.200 Optionen an Mitarbeiter und Geschäftsführer der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften zu einem Ausübungspreis von 2,08 € zugeteilt.

In Tabelle 7 sind die Anzahl der unter beiden Optionsprogrammen ausgegebenen Optionsrechte und der gewichtete

durchschnittliche Ausübungspreis dieser Optionsrechte zum Ende des letzten Geschäftsjahres und zum Ende des zweiten Quartals 2005/2006 sowie die Veränderungen der beiden Größen in den ersten sechs Monaten 2005/2006 angegeben.

SinnerSchrader hat bis zum 31. August 2005 zur Bilanzierung der aus den Aktienoptionsplänen gewährten Optionsrechte als aktienbasierte Vergütungskomponente die US-GAAP-Regelungen der Accounting Principles Board Opinion („APB“) Nr. 25 angewandt. Nach APB Nr. 25 ergeben sich aus der Gewährung von Aktienoptionen Personalkosten in Höhe der Differenz, soweit vorhanden, zwischen dem Marktwert der SinnerSchrader-Aktie und dem Ausübungspreis der Option am Tag ihrer Zuteilung. Nach dieser Bilanzierungsregel waren in den zurückliegenden Jahren keine Personalkosten aus der Gewährung von Aktienoptionen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigen.

Im Dezember 2004 wurde SFAS Nr. 123 (R) „Stock-Based Payment“ herausgegeben, das für Berichtsperioden, die nach dem 15. Juni 2005 beginnen, vorschreibt, dass alle aktienbasierten Mitarbeitervergütungen auf Grundlage ihres Marktwerts am Zuteilungstag zu erfassen sind. Der entsprechende Vergütungsaufwand ist über den Zeitraum abzugrenzen, in dem ein Mitarbeiter als Gegenleistung für die Zuteilung Arbeitsleistung zu erbringen hat.

Für den Übergang auf die neuen Regelungen von SFAS Nr. 123 (R) ist die modifiziert-prospektive Methode vorgeschrieben. Danach ist für alle zum Stichtag der Übernahme ausstehenden Optionen, für die die Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, der auf den Berichtszeitraum entfallende Anteil des Marktwerts zum Zuteilungstichtag als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung einzustellen. Diese Kosten sind gegen eine Gegenposition in entsprechender Höhe im Eigenkapital zu bilden.

Tab. 7 | Ausstehende Optionen in €

	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31.08.2005	294.137	13,51
Neuzuteilungen	148.200	2,08
Ausübungen	—	0,00
Annullierungen	-1.131	2,53
Verfall	-37.600	18,92
Stand 28.02.2006	403.606	8,84

SinnerSchrader hat die Regelungen von SFAS Nr. 123 (R) zum 1. September 2005 übernommen. Entsprechend der beschriebenen modifiziert-prospektiven Methode war für 48.881 Optionen, für die die Wartefrist noch nicht vor dem 1. September 2005 abgelaufen war, ein anteiliger Marktwert zum jeweiligen Zuteilungsstichtag von insgesamt 2.201 € als Personalaufwand in die Gewinn- und Verlustrechnung einzustellen. Für den Zeitraum vom 1. September 2005 bis zum 28. Februar 2006 betrug der als Personalaufwand in die Gewinn- und Verlustrechnung einzustellende Betrag 7.205 €. Im Eigenkapital wurde die entsprechende Gegenposition „Ausgleichsposten für Mitarbeiteroptionen“ gebildet. Neue Optionen wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt. Bei Fortführung der von SinnerSchrader bisher angewandten Bilanzierungsregeln nach APB Nr. 25 wären das Betriebsergebnis, das Ergebnis vor Steuern und das Periodenergebnis des ersten Halbjahres 2005/2006 um 7.205 € höher ausgefallen. Die Ergebnisse je Aktie hätten unverändert 0,01 € betragen.

Für das Vergleichsquartal des Vorjahres, das noch nach den bisherigen Regeln bilanziert wurde, sind entsprechend den Festlegungen von SFAS Nr. 123 (R) in Verbindung mit SFAS Nr. 148 in Tabelle 9 der Pro-forma-Periodenüberschuss und der Pro-forma-Periodenüberschuss je Aktie ausgewiesen, die sich ergeben hätten, wenn SinnerSchrader sich in Bezug auf seine Aktienoptionspläne für die Rechnungslegung auf der Basis des Marktwerts am Zuteilungstag, wie nach SFAS Nr. 123 vorgeschrieben, entschieden hätte.

Aktienbasierte Vergütung für Vorstand

Im Geschäftsjahr 2004/2005 wurde an ein Mitglied des Vorstands eine aktienbasierte Vergütung zugeteilt, nach der dieses Mitglied im Januar 2008 Anspruch auf eine Bonuszahlung in bar in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie bis zum 31. Dezember 2007 hat. Der Bonusanspruch berechnet sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem 1. Januar 2008 und dem Referenzkurs von 1,61 € je Aktie, multipliziert mit 200.000. Die Vergütungskomponente wurde zum 1. Januar 2005 zugeteilt.

Der durchschnittliche Xetra-Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem Berichtsstichtag betrug 2,07 €. Mit diesem Wert wurde die Bonuszahlung berechnet. Anteilig für den Erdienungszeitraum vom 1. Januar 2005 bis zum 28. Februar 2006 wurden 14/36 der berechneten Bonuszahlung zurückgestellt. Die anteilige Bonusrückstellung in Höhe von 35.856,00 € ist in den Verwaltungskosten enthalten und wird in den Personalrückstellungen ausgewiesen.

Tab. 8 | Parameter zur Bewertung der Optionen zum Ausgabezeitpunkt Q2 2005/2006

Erwartete Optionslaufzeit	6 Jahre
Risikofreier Zinssatz	3,06 %–3,29 %
Erwartete Dividendenrendite	0 %
Erwartete Volatilität	48 %

Tab. 9 | Pro-forma-Periodenüberschuss nach SFAS Nr. 123 in € Q2 2004/2005

Berichteter Periodenüberschuss	204.026
zzgl.: im berichteten Periodenüberschuss enthaltener Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	—
abzgl.: Aufwand für aktienbasierte Vergütungen, ermittelt nach SFAS Nr. 123 auf Basis des Marktwerts zum Zuteilungszeitpunkt	-20.681
Pro-forma-Periodenüberschuss	183.345
Berichteter Periodenüberschuss je Aktie, unverwässert und verwässert	0,02
Pro-forma-Periodenüberschuss je Aktie, unverwässert und verwässert	0,02

Weitere Anhangangaben

2.6 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder

Tabelle 10 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG gehalten werden, und deren Veränderungen vom 1. September 2005 bis zum 28. Februar 2006.

Tab. 10	Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl	01.09.2005	Zugänge	Abgänge	28.02.2006
Aktien					
Vorstandsmitglied:					
	Matthias Schrader	2.342.675	—	—	2.342.675
	Thomas Dyckhoff	49.950	—	—	49.950
	Vorstand, gesamt	2.392.625	—	—	2.392.625
Aufsichtsratsmitglied:					
	Dr. Markus Conrad ¹⁾	127.500	—	127.500	—
	Reinhard Pöllath	—	—	—	—
	Dieter Heyde	—	—	—	—
	Frank Nörenberg	1.000	—	—	1.000
	Aufsichtsrat, gesamt	128.500	—	—	1.000
	Organmitglieder, gesamt	2.521.125	—	—	2.393.625
Bezugsrechte					
Vorstandsmitglied:					
	Matthias Schrader	—	—	—	—
	Thomas Dyckhoff	25.000	—	—	25.000
	Vorstand, gesamt	25.000	—	—	25.000
Aufsichtsratsmitglied:					
	Dr. Markus Conrad ¹⁾	—	—	—	—
	Reinhard Pöllath	—	—	—	—
	Dieter Heyde	—	—	—	—
	Frank Nörenberg	—	—	—	—
	Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—
	Organmitglieder, gesamt	25.000	—	—	25.000

¹⁾ Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Markus Conrad schied zum 27. Januar 2006 aus dem Aufsichtsrat der SinnerSchrader AG aus. Seine Bestände an Aktien bzw. Aktienoptionsrechten sind daher zum Stichtag 28. Februar 2006 nicht mehr den Beständen der Organmitglieder zuzuordnen.

Finanzkalender 2005/2006

3. Quartalsabschluss 2005/2006 (März 2006–Mai 2006)

12. Juli 2006

Jahresabschluss 2005/2006

November 2006

Impressum

Herausgeber:

SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung:

HEUREKA! – profitable communication, Essen

Druck:

G&G Dortmunder Medienproduktion GmbH, Dortmund

SinnerSchrader Aktiengesellschaft
Investor Relations
Stephani Willms
Gasstraße 8-16
22761 Hamburg
Deutschland

T. +49.40.39 88 55-0
F. +49.40.39 88 55-55
www.sannerschrader.de
ir@sannerschrader.de